

# Bahaks – Lastenträger aller Art

Stadtgalerie zeigt Anja Bohnhofs fotografische Indien-Serie

**Brunsbüttel (fan)** In drei Serien beschäftigt sich die Hamburger Fotografin Anja Bohnhof mit Indien. Die Ausstellung ist zurzeit in der Stadtgalerie im Elbforum zu sehen. Wir stellen die drei Serien einzeln vor. Heute: Bahak – indische Lastenträger.

Sie wird fast zur Pendlerin auf den indischen Kontinent: Kaum zu Hause, wird die Dortmunder Künstlerin Anja Bohnhof von Details ihrer mitgebrachten Fotografien wieder aufs Neue inspiriert. So geschehen nach dem Fototrip durch Kalkuttas Universitätsstraßen, in denen es 10 000 Buchläden nebeneinander gibt. Aus diesem Fotomaterial ist der erste Teil der aktuellen Ausstellung in der Stadtgalerie entstanden.

„Auf den Dokufotos der Sets habe ich dann, wieder zu Hause, oft Lastenträger mit Waren aller Art im Hintergrund auf den Bildern gesehen. Und es ging mir wieder nicht aus dem Kopf, darüber eine Arbeit zu machen“, erläutert Bohnhof in einem Gespräch mit Stadtgalerieleiterin Silke Eikermann-Mose-

berg bei der Konzeption der Ausstellung im Februar dieses Jahres.

Gesagt, getan: Bohnhof fliegt mit einem Team und mobilem Atelier wieder nach Kalkutta. Mit einer weiß-grauen, sieben Meter langen Stoffbahn errichtet die Künstlerin mitten im Getümmel ihr Studio – und lichtet ganz verschiedene Bahaks ab. Das Wort ist die bengalische Bezeichnung für Lastenträger, die alles transportieren: von toten Hühnern bis hin zu modernen Kabelrollen, von Teesäcken bis zu neuen Flugkoffern.

Vor allem: Die Bahaks transportieren ihre Ware ganz unterschiedlich – die einen ohne Hilfsmittel oder auf dem Kopf, die anderen wiederum benutzen Fahrräder, Dreiräder oder auch Laufrikschas.

Wieder ist es der Gegensatz des Kontinents, der Bohnhof in den Bann zieht: Der Atomstaat Indien, der Missionen zum Mars startet und weltweit führend in der Software-Entwick-



*Es geht um die Würde der Bahaks: Sajahan Mullik (links), 52 Jahre. Transportiert wird einfach alles: Rahamatulla, 50 Jahre.*

*Fotos: Bohnhof*

lung ist, zeigt in den engen, menschenüberfüllten Gassen und Straßen Kalkuttas ein ganz anderes Bild. Dort sind die Bahaks als billige Tagelöhner unterwegs. Auf ihren in der Stadtgalerie exklusiv ausgestellten Fotografien geht es Bohnhof nicht um die Armut, sondern um die Kunstfertigkeit der Lastenträger, um die Menschen selbst. „Am Rand dieser Straße habe ich für ein paar Wochen

ein improvisiertes Studio aufgebaut und einige Lastenträger gebeten, einen kurzen Moment anzuhalten, um sie einzeln und herausgelöst aus der stets in Bewegung befindlichen, geschäftigen Masse von Menschen zu porträtieren: Ausdruck eines bewundernden Staunens über die sichtbaren Kunstfertigkeiten, die das Bewegen von Dingen beinhalten kann“, schreibt Bohnhof in

der Erläuterung zum Ausstellungskatalog der Stadtgalerie.

**Anja Bohnhof: India. Books for sale, Bahak, tracking Gandhi. Konzeptuelle Fotografie. Bis zum 17. Mai in der Stadtgalerie im Elbforum mittwochs bis sonne abends von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr zu sehen. Zum Thema Indien gibt es einen Büchertisch der Buchhandlung Schopf.**